

Antrag 129/II/2022

ASG Berlin

Der Landesparteitag möge beschließen:

Reduzierung von Narkosegasen an Berliner Kliniken

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats auf, sich für die effektivere Reduzierung des Einsatzes von Narkosegasen im Gesundheitswesen im Land Berlin einzusetzen. Kliniken im Land Berlin sollen zukünftig Narkosegasfilter einsetzen und auf besonders klimaschädliche Narkosegase verzichten.

8
9

10 Begründung

11 In Deutschland werden jährlich ca. 17 Millionen Narkosen durchgeführt. Die häufig zur Einleitung und Aufrechterhaltung einer Narkose eingesetzten Narkosegase belasten dabei die Umwelt stark. Eine 7-stündige Narkose mit dem Narkosegas Desfluran belastet z.B. die Umwelt so stark wie eine Autofahrt von 15000 Kilometern. Insgesamt sind Narkosegase für bis zu 35% der Emissionen der Kliniken verantwortlich. Aktuell werden sie dabei meistens ungefiltert über die Klinikdächer in der Atmosphäre verteilt.

20

21 Narkosemittel wie z.B. Propofol, die über die Vene gegeben werden, sind genauso gut wie Narkosegase. Bei den Indikationen bei denen Narkosegase verwendet werden müssen, gibt es große Unterschiede hinsichtlich der Umweltbelastung. So sind Desfluran und Isofluran beispielsweise deutlich klimaschädlicher als Sevofluran.

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats auf, sich für die effektive Reduzierung von Narkosegasemissionen im Gesundheitswesen durch den Gebrauch von Narkosegasfiltern in Krankenhäusern und Arztpraxen einzusetzen. Sofern dies möglich und medizinisch vertretbar ist, sollen die Kliniken im Land Berlin auf besonders klimaschädliche Narkosegase zu verzichten.